A black and white cow is grazing in a green field. The cow is the central focus of this small inset image, which is positioned on the left side of the cover. The background shows a fence and a clear sky.

Situationsbericht *2010* Betriebsanalyse

*Trends und Fakten
zur Landwirtschaft*

Wirtschaftsanalyse auf der Grundlage von 19.100 Buchführungsabschlüssen

Der Analyse zur wirtschaftlichen Lage der deutschen Landwirtschaft liegen rund 19.100 Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben zu Grunde. Es handelt sich dabei um Buchführungsabschlüsse der LAND-DATA, des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes Kiel sowie regionaler Verbandsbuchstellen. Die Ergebnisse wurden repräsentativ anhand der Verteilung der Betriebe nach der Agrarstrukturerhebung 2007 hochgerechnet. Bei den Ergebnissen zu den Agrargenossenschaften konnte auf die Unterstützung des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) zurückgegriffen werden.

Internet: www.situationsbericht.de

Herausgeber: DEUTSCHER BAUERNVERBAND e.V.
Claire Waldoff-Straße 7
10117 Berlin



mit Unterstützung der
LAND-DATA GmbH
Wedekindstraße 9 – 11
27374 Visselhövede

LAND-DATA

Dezember 2009
(Redaktionsschluss 01. Dezember 2009)

Bearbeitung: Dr. Peter Pascher
Matthias Lau

Infografiken: Sabine Dräbing und Oliver Hauptstock

Schutzgebühr: 3 Euro

1 Landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe

Wirtschaftsjahr 2008/09 mit deutlicher Ergebnisverschlechterung

Im Wirtschaftsjahr 2008/09 hat sich die wirtschaftliche Lage im Durchschnitt der landwirtschaftlichen Betriebe erheblich verschlechtert. In den ausgewerteten 18.200 landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben (Personengesellschaften und Einzelunternehmen) verringerte sich das Unternehmensergebnis von 45.400 Euro auf 34.400 Euro (- 24 Prozent). Milchvieh- und Ackerbaubetriebe verloren im Wirtschaftsjahr 2008/09 besonders stark. Ihre Unternehmensergebnisse gingen auf 29.300 Euro (- 45 Prozent) bzw. 43.000 Euro (- 18 Prozent) zurück. Die Veredlungsbetriebe hingegen verbuchten beträchtliche Zugewinne. Ausgehend von dem sehr niedrigen Vorjahresniveau von 11.500 Euro je Betrieb stieg ihr Unternehmensergebnis auf 54.800 Euro.



Laufendes Wirtschaftsjahr 2009/10 bringt keine Verbesserung

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2009/10 stehen fast alle Wirtschaftszweige der deutschen Landwirtschaft infolge rückläufiger Erzeugerpreise unter Druck. Im Ackerbau können insgesamt gute Ernten die vielfach starken Rückgänge der Erzeugerpreise nicht wettmachen. Bei Milch und in der tierischen Veredlung dürften die Erlöse preisbedingt im Durchschnitt des Wirtschaftsjahres unter dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Bei Betriebsmitteln nur begrenzte Entlastung zu erwarten

Bei den Betriebsmitteln werden Dünge- und Futtermittel im laufenden Wirtschaftsjahr 2009/10 wohl günstiger eingekauft werden können. Bei den anderen Betriebsmitteln ist jedoch mit weiter steigenden Preisen zu rechnen. Unter diesen Bedingungen dürften im laufenden Wirtschaftsjahr wohl allen Betriebsformen Einbußen bei ihren Unternehmensergebnissen bevorstehen.



Je Landwirt nur 24.400 Euro

Das Unternehmensergebnis je Familienarbeitskraft beträgt im Wirtschaftsjahr 2008/09 im Durchschnitt der Betriebe 24.400 Euro. Die Landwirte haben damit ein „Bruttomonatseinkommen“ von etwa 2.050 Euro erzielt (monatliches Unternehmensergebnis je Familien-Arbeitskraft). Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein großer Teil des Unternehmensergebnisses für die Finanzierung von existenzsichernden Neuinvestitionen aufzuwenden ist. Auch die Zahlungen für die Landwirtschaftliche Sozialversicherung müssen aus dem Unternehmensergebnis getragen werden. Diese betragen im Durchschnitt der Betriebe 6.500 Euro.

Haupterwerbsbetriebe - "Bruttomonatseinkommen" im Vergleich

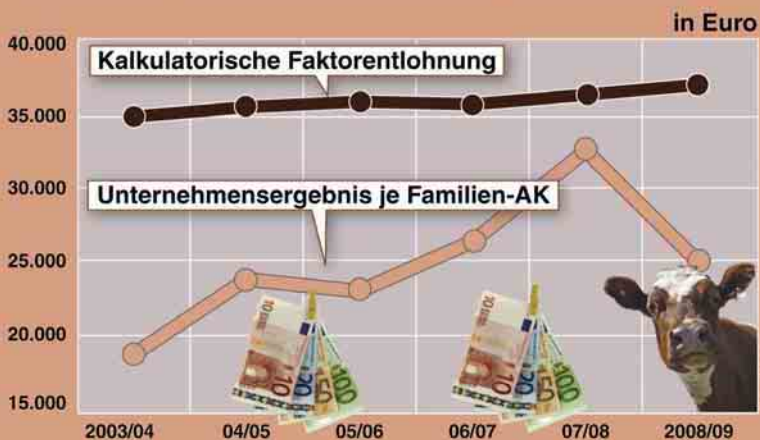


Unbefriedigende Faktorentlohnung

Auch unter dem Blickwinkel der Entlohnung der im Betrieb eingesetzten Faktoren Arbeit und Kapital sind die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2008/09 im Durchschnitt der Betriebe nicht zufriedenstellend. Unter der Annahme eines Lohnansatzes für die durchschnittlich 1,41 Familienarbeitskräfte, wie er für fremde Arbeitskräfte einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung gezahlt wird, und eines Zinsansatzes von 3,5 Prozent für das eingesetzte Eigenkapital hätte das durchschnittliche Unternehmensergebnis bei 51.800 Euro liegen müssen. Tatsächlich wurde die erforderliche Faktorentlohnung bei einem Unternehmensergebnis von 34.400 Euro nur zu etwa 66 Prozent erreicht.

Entlohnung der eigenen Produktionsfaktoren

Unternehmensergebnis je Familienarbeitskraft (AK) in landwirtschaftlichen Haufterwerbsbetrieben im Vergleich zur vollen kalkulatorischen Faktorentlohnung (Lohn-, Zins- und Pachtansatz)



Quelle: Deutscher Bauernverband

© Situationsbericht 2010 – Gr73-10

Notwendige Faktorentlohnung in den landwirtschaftlichen Haufterwerbsbetrieben – Wirtschaftsjahr 2007/08

Lohnansatz für 1,41 Familien-Arbeitskräfte:

=> 38.601 Euro (einschl. Betriebsleiterzuschlag)

Zinsansatz von 3,5 Prozent auf das betriebliche Eigenkapital (ohne Boden)

=> 5.521 Euro

Pachtansatz für 25,3 Hektar Eigentumsflächen

=> 7.347 Euro

Summe aller kalkulatorischen Faktoransätze

=> 51.469 Euro

Quelle: LAND-DATA

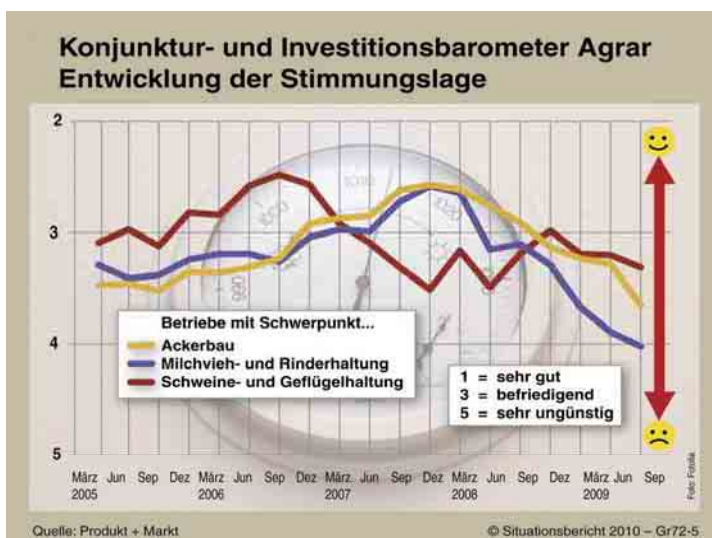
Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe - Unternehmensergebnisse je Familien-Arbeitskraft (FAK) nach Betriebsformen und Bundesländern

Angaben in Euro	Wirtschaftsjahr			Veränderung 2008/09 zu Vorjahr	
	2006/07	2007/08	2008/09	in Euro	in Prozent
Betriebsformen					
Alle Betriebe	25.857	32.176	24.413	-7.763	-24,1
Ackerbau	30.472	40.901	33.469	-7.432	-18,2
Futterbau Milch	25.432	37.402	20.531	-16.871	-45,1
Futterbau sonstige	19.946	24.704	16.519	-8.185	-33,1
Veredlung	31.114	7.927	37.675	29.748	375,3
Dauerkultur Weinbau	24.421	29.381	23.238	-6.143	-20,9
Verbund	23.922	26.430	23.416	-3.014	-11,4
Bundesländer					
Schleswig-Holstein	38.667	55.181	35.477	-19.704	-35,7
Niedersachsen	31.031	34.225	26.645	-7.580	-22,2
Nordrhein-Westfalen	26.526	27.430	28.142	712	2,6
Rheinland-Pfalz/Saar	24.582	30.635	24.414	-6.221	-20,3
Hessen	28.727	31.963	29.652	2.311	-7,2
Baden-Württemberg	20.666	24.384	19.253	-5.131	-21,0
Bayern	21.863	29.514	18.520	-10.994	-37,3
Neue Länder	33.767	53.387	45.673	-7.714	-14,5
Ökobetriebe (nicht hoch gerechnet)					
Alle Betriebsformen	33.543	37.031	33.854	-3.177	-8,6

Quelle: LAND-DATA

BA10-T2



Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe – Kennzahlen im Überblick					
Kennzahlen	Einheit	Ergebnisse Wirtschaftsjahr			% - Veränd. 2008/09 zu Vorj.
		2006/07	2007/08	2008/09	
Standarddeckungsbeitrag	Euro	83.866	88.587	94.299	6,5
Ertragsmesszahl	EMZ/ha LF	2.997	3.011	3.018	0,2
Ldw. genutzte Fläche	ha LF	61,6	62,2	62,6	0,7
darunter gepachtete Fläche	ha LF	38,4	38,5	38,5	.
Viehbestand	GV	57,3	57,7	56,9	-1,5
	GV/100 ha	93,1	92,8	90,9	-1,9
Arbeitskräfte	AK	1,66	1,67	1,69	1,0
	AK/100 ha	2,70	2,69	2,70	.
	dar.: Familien-Arbeitskräfte	AK	1,41	1,41	1,41
Pflanzliche Erträge	Euro	42.592	54.117	51.986	-3,9
- darunter Getreide	Euro	13.997	21.377	20.573	-3,8
Tierische Erträge	Euro	109.935	122.935	118.654	-3,5
- dar. Milch	Euro	39.728	52.676	41.465	-21,3
- dar. Schweine	Euro	47.976	46.461	53.239	14,6
Betriebliche Erträge	Euro	194.287	218.721	212.125	-3,0
Betriebliche Aufwendungen	Euro	152.913	168.391	172.458	2,4
- dar. Düngemittel	Euro	7.297	9.635	11.106	15,3
- dar. Futtermittel	Euro	22.023	30.573	28.833	-5,7
- dar. Energie, Treibstoffe ¹⁾	Euro	13.891	15.473	15.975	3,3
- dar. Sonstiger Aufwand	Euro	35.632	37.445	36.526	-2,5
- dar. Abschreibungen	Euro	19.935	20.291	20.722	2,1
Unternehmensergebnis (UE)	Euro	36.489	45.415	34.404	-24,3
UE je FAK ²⁾ (nicht entlohnt)	Euro	25.857	32.176	24.413	-24,1
UE + Personalaufwand/AK	Euro	25.535	30.892	24.112	-22,0

1) einschließlich Wasser, 2) FAK = Familien-Arbeitskraft
Quelle: LAND-DATA BA10-T1

Betriebsfläche wächst – Viehhaltung schrumpft

In den Haupterwerbsbetrieben arbeiteten im Wirtschaftsjahr 2008/09 durchschnittlich 1,69 Arbeitskräfte, davon 1,41 Familienangehörige. Die Haupterwerbsbetriebe bewirtschafteten im Durchschnitt 62,6 Hektar LF (+ 0,7 Prozent), davon 38,5 Hektar als Pachtflächen. Der Viehbestand war in den Betrieben um 1,5 Prozent auf durchschnittlich 56,9 Großvieheinheiten rückläufig.

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

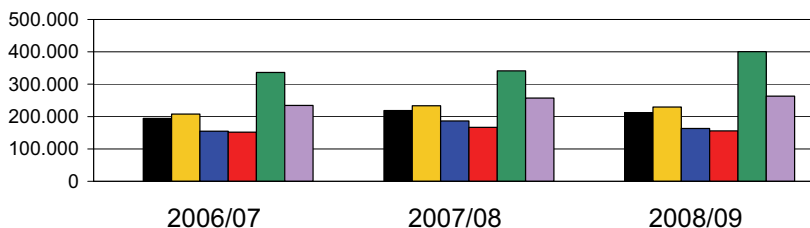
Buchführung - Ertrags- und Aufwandskennzahlen - Haupterwerbsbetriebe				
Kennzahlen in Euro je Unternehmen	Wirtschaftsjahr			% - Veränd. 2008/09 zu Vorjahr
	2006/07	2007/08	2008/09	
Betriebliche Erträge	194.287	218.721	212.125	-3,0
dar.: Pflanzliche Produktion	42.592	54.117	51.986	-3,9
- Getreide	13.997	21.377	20.573	-3,8
- Öl- und Hülsenfrüchte	3.828	4.635	6.938	49,7
- Zuckerrüben	3.202	3.316	3.008	-9,3
- Kartoffeln	4.466	3.787	3.919	3,5
- Futter-/ Energiepflanzen	2.286	3.604	2.738	-24,0
Tierische Produktion	109.935	122.935	118.654	-3,5
- Milch	39.728	52.676	41.465	-21,3
- Rindermast	17.128	17.968	18.185	1,2
- Schweinemast	34.328	35.404	38.644	9,2
- Ferkel	13.648	11.057	14.595	32,0
Sonstige betriebliche Erträge	36.388	36.517	35.784	-2,0
Zulagen u. Zuschüsse	26.238	25.964	26.289	1,3
- EU-Betriebsprämie	20.076	20.301	20.523	1,1
- Ausgleichszulage	1.068	862	869	0,8
- Agrarumweltmaßnahmen	2.587	2.318	2.050	-11,6
- Agrardiesel	929	921	1.073	16,5
Betriebliche Aufwendungen	152.913	168.391	172.458	2,4
dar.: Materialaufwand	91.106	104.085	108.556	4,3
- Saat-/Pflanzgut	4.045	4.733	4.834	2,1
- Düngemittel	7.297	9.635	11.106	15,3
- Pflanzenschutz	6.013	6.819	6.642	-2,6
- Futtermittel	22.023	30.573	28.833	-5,7
- Viehzukäufe	18.750	16.333	19.835	21,5
- Energie, Treibstoffe, Wasser	13.891	15.473	15.975	3,3
Personalaufwand	5.891	6.208	6.271	1,0
Abschreibungen	19.935	20.291	20.722	2,1
Sonst. betriebl. Aufwand	35.632	37.445	36.526	-2,5
- Unterhalt Sachanlagen	11.210	12.072	11.756	-2,6
- Pachten (Flächen)	8.761	8.900	8.913	0,1
Zinsaufwand	4.550	4.678	4.916	5,1
Unternehmensergebnis	36.489	45.415	34.404	-24,3
Quelle: LAND-DATA				BA10-T3

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Wirtschaftsjahr 2008/09: Geringere Erträge, höhere Aufwendungen

Die betrieblichen Erträge sind im Durchschnitt aller Betriebsformen im Wirtschaftsjahr 2008/09 um 3 Prozent auf 212.100 Euro zurückgegangen. Vor allem sanken die Erträge aus Milch (- 21 Prozent), aber auch für Futter- und Energiepflanzen (- 24 Prozent) sowie Getreide (- 4 Prozent). Bei Öl- und Hülsenfrüchten (+ 50 Prozent), Schweinen (+ 15 Prozent) und Kartoffeln (+ 4 Prozent) dagegen stiegen die Erträge. Die staatlichen Zulagen und Zuschüsse blieben nahezu unverändert. Bei insgesamt niedrigeren Erträgen stiegen dagegen die betrieblichen Aufwendungen um gut 2 Prozent auf 172.500 Euro an. Höher fielen vor allem die Aufwendungen für Viehzukäufe (+ 21 Prozent) und Düngemittel (+ 15 Prozent) aus. Die Aufwendungen für Energie, Treibstoffe und Wasser (+ 3 Prozent) sowie für Saatgut (+ 2 Prozent) erhöhten sich geringfügig. Etwas geringer fielen auch die Aufwendungen für Futtermittel (- 6 Prozent) und Pflanzenschutz (- 3 Prozent) aus. Leicht niedriger waren die Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und Gebäuden (- 3 Prozent). Die Aufwendungen für die Pachten sind dagegen kaum gestiegen. Der Zinsaufwand fiel um 5 Prozent höher aus als im vorangegangenen Wirtschaftsjahr.

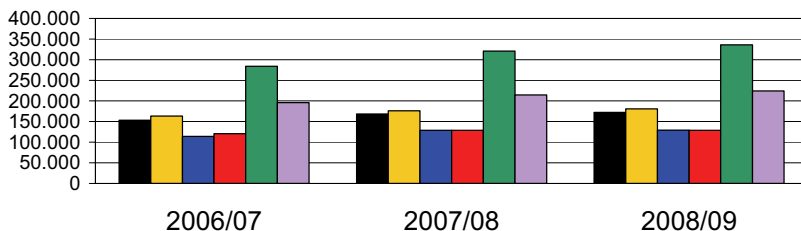
Betriebliche Erträge in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Alle Betriebe	194.287	218.721	212.125	-3,0	208.378
Ackerbau	207.790	233.527	229.342	-1,8	223.553
Futterbau Milch	154.713	186.724	163.100	-12,7	168.179
Futterbau sonstige	151.968	166.937	155.749	-6,7	158.218
Veredlung	336.634	341.441	400.479	17,3	359.518
Verbund	234.453	257.157	262.821	2,2	251.477

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

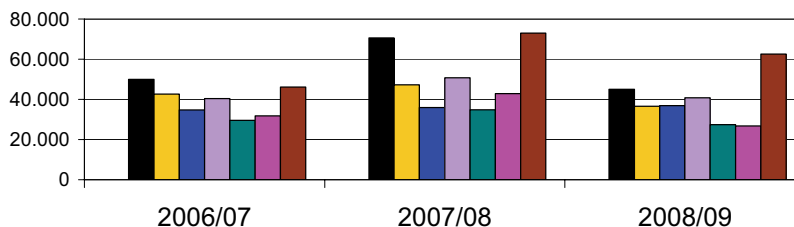
Betriebliche Aufwendungen in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Alle Betriebe	152.913	168.391	172.458	2,4	164.587
Ackerbau	163.314	175.987	180.732	2,7	173.344
Futterbau Milch	113.827	128.796	129.200	0,3	123.941
Futterbau sonstige	120.583	129.013	128.869	-0,1	126.155
Veredlung	283.984	320.887	336.146	4,8	313.672
Verbund	195.743	214.704	224.214	4,4	211.554

Haupterwerbsbetriebe

Unternehmensergebnis nach Bundesländern in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Schleswig-Holstein	49.973	70.600	45.072	-36,2	55.215
Niedersachsen	42.645	47.208	36.596	-22,5	42.150
Nordrhein-Westfalen	34.687	35.966	36.891	2,6	35.848
Rheinland-Pfalz/Saar	40.357	50.689	40.795	-19,5	43.947
Baden-Württemberg	29.511	34.764	27.433	-21,1	30.569
Bayern	31.795	42.845	26.814	-37,4	33.818
Neue Länder	46.152	73.000	62.522	-14,4	60.558

Regional unterschiedliche Ergebnisentwicklung

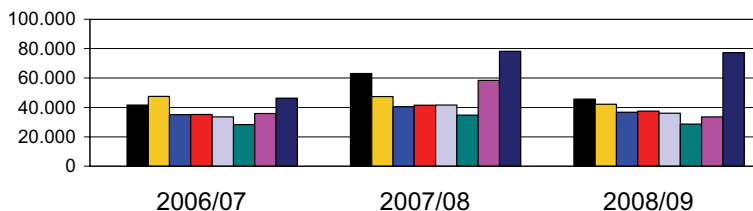
Die regionalen Unterschiede in der Entwicklung der Unternehmensergebnisse hängen in erster Linie mit den Produktionsstrukturen zusammen. In denjenigen Ländern, in denen die Milchviehhaltung eine große Bedeutung hat, sanken die durchschnittlichen Unternehmensergebnisse besonders stark. Nordrhein-Westfalen dagegen, mit starker Veredlung, konnte sogar im Durchschnitt der Betriebe eine geringfügige Verbesserung der Unternehmensergebnisse verbuchen.

Ackerbaubetriebe mit deutlich niedrigeren Unternehmensergebnissen

Haupterwerbsbetriebe mit Produktionsschwerpunkt Ackerbau konnten im Wirtschaftsjahr 2008/09 die positive Entwicklung des Vorjahres nicht fortsetzen. Das Unternehmensergebnis sank von 52.700 Euro im Vorjahr auf 43.000 Euro. Mehr als 50.000 Euro erwirtschafteten nur 29 Prozent der Ackerbaubetriebe. 43 Prozent der Ackerbaubetriebe weisen ein Unternehmensergebnis von weniger als 20.000 Euro auf. Je nach betrieblicher Spezialisierung und nach regionaler Witterung in der Ernte 2008 fielen die Ergebnisse unterschiedlich aus. Besonders Ackerbaubetriebe in Bayern, aber auch in Schleswig-Holstein verbuchten relativ große Verluste. Die relativ hohen Produktionskosten in Verbindung mit schwachen Erlösen wogen schwerer als die höheren Naturalerträge. Angesichts der extrem stark gestiegenen Preise für Düngemittel sparten die Bauern an der Grunddüngung. Dennoch ist für Dünger mehr als im Vorjahr ausgegeben worden (+ 21 Prozent). Insgesamt stieg der betriebliche Aufwand um fast 3 Prozent. Die Erlöse verringerten sich durchschnittlich um knapp 2 Prozent. Bei Kartoffeln (+ 5 Prozent) und besonders bei Öl- und Hülsenfrüchten (+ 47 Prozent) stiegen sie deutlich, während sie bei Getreide (- 4 Prozent), Zuckerrüben (- 9 Prozent) sowie Futter- und Energiepflanzen (- 33 Prozent) mehr oder minder stark rückläufig waren.

Ackerbaubetriebe

Unternehmensergebnis nach Bundesländern in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Schleswig-Holstein	41.676	62.994	45.739	-27,4	50.136
Niedersachsen	47.567	47.386	42.148	-11,1	45.700
Nordrhein-Westfalen	35.035	40.458	36.648	-9,4	37.380
Hessen	35.139	41.491	37.483	-9,7	38.038
Rheinland-Pfalz	33.582	41.605	36.048	-13,4	37.078
Baden-Württemberg	28.401	34.742	28.697	-17,4	30.613
Bayern	35.880	58.403	33.555	-42,5	42.613
Neue Länder	46.311	78.217	77.182	-1,3	67.237

Ackerbaubetriebe - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren



Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2010 – Gr73-4

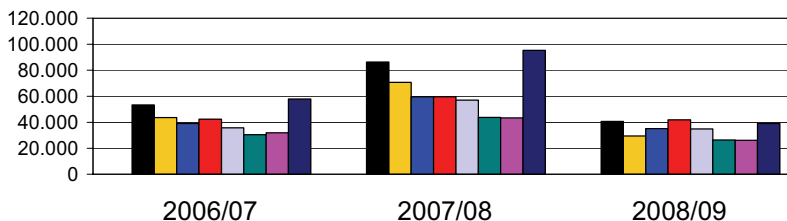
Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Wirtschaftlicher Einbruch in den Milchviehbetrieben

Obwohl im Wirtschaftsjahr 2008/09 die Milchleistung weiter stieg und die Erträge aus Schlachtvieh (+ 1 Prozent) sogar gesteigert werden konnten, ließ sich das relativ gute Unternehmensergebnis vom Vorjahr nicht annähernd halten. Infolge des starken Rückganges der Milchpreise verschlechterten sich die Erträge aus Milch erheblich (- 20 Prozent). Auf der Kostenseite schlugen deutlich höhere Aufwendungen für Saatgut (+ 9 Prozent), Düngemittel (+ 7 Prozent) und Energie (+ 4 Prozent) zu Buche. Die Aufwendungen für Futtermittel (- 2 Prozent) und Pflanzenschutz (- 3 Prozent) fielen dagegen etwas niedriger aus. Am Ende des Wirtschaftsjahres stand im Durchschnitt der Milchviehbetriebe ein Rückgang des Unternehmensergebnisses von 53.600 Euro auf 29.300 Euro. Nur 17 Prozent der auf Milchviehhaltung spezialisierten Betriebe erzielten ein Unternehmensergebnis von mehr als 50.000 Euro. 41 Prozent erzielten weniger als 20.000 Euro je Betrieb.

Futterbaubetriebe Milch

Unternehmensergebnis nach Bundesländern in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Schleswig-Holstein	53.223	86.295	40.681	-52,9	60.066
Niedersachsen	43.544	70.710	29.459	-58,3	47.904
Nordrhein-Westfalen	39.078	59.593	35.120	-41,1	44.597
Hessen	42.381	59.607	41.897	-29,7	47.962
Rheinland-Pfalz	35.750	57.057	34.859	-38,9	42.555
Baden-Württemberg	30.398	43.669	26.458	-39,4	33.508
Bayern	32.011	43.318	26.129	-39,7	33.819
Neue Länder	57.910	95.283	39.139	-58,9	64.111

Futterbaubetriebe Milch - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

Unternehmensergebnis in Euro



Veränderung 2008/09 zum Vorjahr		
	in Euro	in %
Positiv wirkten vor allem:		
Unterhaltung Sachanlagen	-800	-6,9
Futtermittel	-493	-2,2
Negativ wirkten vor allem:		
Milch	-22.829	-19,8
Agrarumweltmaßnahmen	-412	-17,2
Energie, Treibstoffe, Wasser	467	3,5
Düngemittel	396	6,5
Betriebliche Erträge insges.	-23.624	-12,7
Betrieblicher Aufwand insges.	404	0,3
Unternehmensergebnis	-24.239	-45,3

Quelle: LAND-DATA

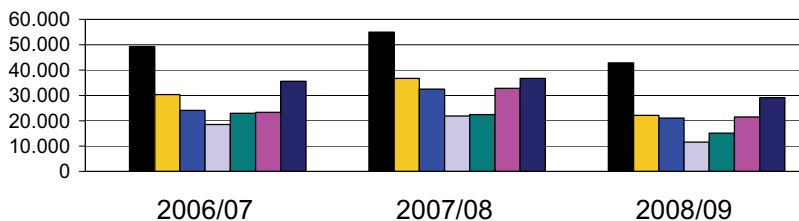
© Situationsbericht 2010 – Gr73-5

Rindermäster und Mutterkuhhalter mit starken Einbußen

Die vorwiegend auf Rindermast und Mutterkuhhaltung spezialisierten "sonstigen Futterbaubetriebe" erreichten im Wirtschaftsjahr 2008/09 lediglich ein Unternehmensergebnis von 22.500 Euro (- 33 Prozent). Hauptursache waren weniger die Erlöse aus der Rindermast, denn diese stiegen gegenüber dem Vorjahr sogar um gut 5 Prozent an. Ausschlaggebend waren vielmehr deutlich niedrigere Erlöse für Milch (- 25 Prozent) sowie Kostensteigerungen für Düngemittel (+ 10 Prozent), Viehzukäufe (+ 8 Prozent) und Saatgut (+ 5 Prozent). Lediglich die Kosten für Futtermittel (- 6 Prozent) fielen im Wirtschaftsjahr 2008/09 deutlich geringer aus.

Futterbaubetriebe sonstige

Unternehmensergebnis nach Bundesländern in Euro



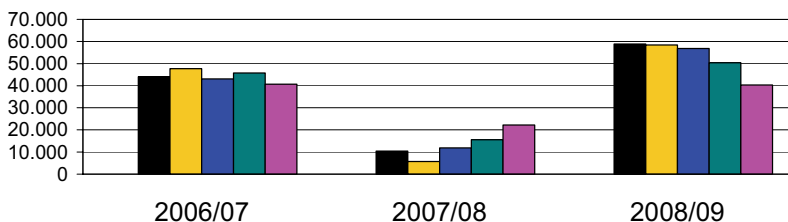
Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Schleswig-Holstein	49.269	54.922	42.825	-22,0	49.005
Niedersachsen	30.346	36.711	22.105	-39,8	29.721
Nordrhein-Westfalen	24.068	32.416	20.987	-35,3	25.824
Rheinland-Pfalz/Saar	18.526	21.813	11.575	-46,9	17.305
Baden-Württemberg	22.950	22.396	15.092	-32,6	20.146
Bayern	23.274	32.778	21.476	-34,5	25.843
Neue Länder	35.586	36.709	29.115	-20,7	33.803

Veredlungsbetriebe wieder mit guten Gewinnen

Das Unternehmensergebnis in Veredlungsbetrieben stieg gegenüber dem sehr niedrigen Vorjahresstand um mehr als das Vierfache auf 54.800 Euro. Vor allem in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen nahmen die Unternehmensergebnisse bei den Veredlungsbetrieben stark zu. Im Südwesten und Süden Deutschlands fielen die Ergebnissteigerung und das erreichte Gewinnniveau deutlich niedriger aus. 23 Prozent der Veredlungsbetriebe in Deutschland erwirtschafteten mehr als 80.000 Euro, 26 Prozent allerdings weniger als 20.000 Euro. Die Veredlungsbetriebe profitierten im Wirtschaftsjahr 2008/09 vor allem von deutlich gestiegenen Erträgen aus der Ferkelerzeugung (+ 36 Prozent) und der Schweinemast (+ 16 Prozent). Zudem profitierten sie davon, dass Futtermittel durch den Preisverfall des Getreides wieder günstiger eingekauft werden konnten. Die Futtermittelkosten gingen um rund 6 Prozent zurück. Die Aufwendungen für Viehzukäufe (+ 24 Prozent), Düngemittel (+ 19 Prozent), Energie und Treibstoffe (+ 5 Prozent) sind dagegen mehr oder minder stark gestiegen.

Veredlungsbetriebe

Unternehmensergebnis nach Bundesländern in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Schleswig-Holstein	43.958	10.427	58.786	463,8	37.724
Niedersachsen	47.693	5.791	58.362	907,8	37.282
Nordrhein-Westfalen	43.029	11.916	56.839	377,0	37.261
Baden-Württemberg	45.752	15.610	50.415	223,0	37.259
Bayern	40.685	22.237	40.367	81,5	34.430

Veredlungsbetriebe - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

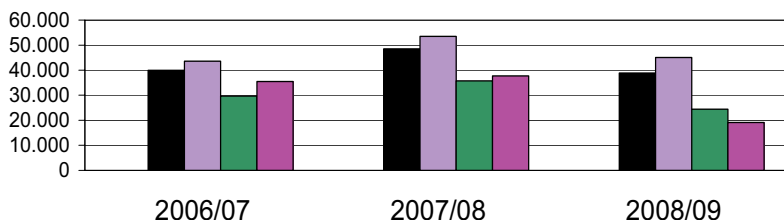


Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2010 – Gr73-6

Weinbaubetriebe

Unternehmensergebnis nach Bundesländern in Euro



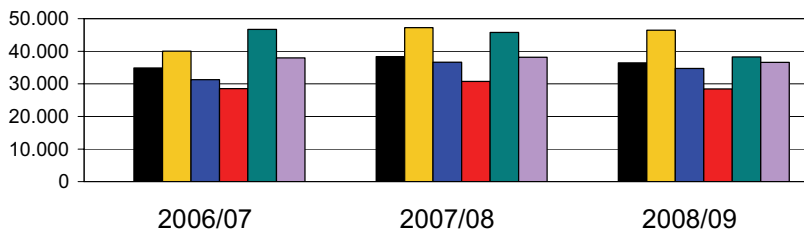
Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Deutschland	40.019	48.622	38.958	-19,9	42.533
Rheinland-Pfalz/Saar	43.636	53.544	45.100	-15,8	47.427
Baden-Württemberg	29.701	35.779	24.517	-31,5	29.999
Bayern	35.528	37.787	19.190	-49,2	30.835

Auch der Weinbau musste Einbußen hinnehmen

Die auf den Weinbau ausgerichteten Dauerkulturbetriebe konnten im Wirtschaftsjahr 2008/09 das Wirtschaftsergebnis des Vorjahres nicht halten. Das Unternehmensergebnis ging bei großen regionalen Unterschieden um durchschnittlich rund 20 Prozent auf 39.000 Euro zurück. Besonders hoch waren die Verluste in Betrieben in Baden-Württemberg und Bayern. Die Erträge gingen im Bundesdurchschnitt deutlich stärker zurück (- 7 Prozent) als die Aufwendungen (- 1 Prozent). Die Ausgaben für Pflanzenschutzmittel stiegen im Wirtschaftsjahr 2008/09 um rund 10 Prozent. Auch die Ausgaben für Energie und Wasser (+ 9 Prozent) nahmen stark zu.

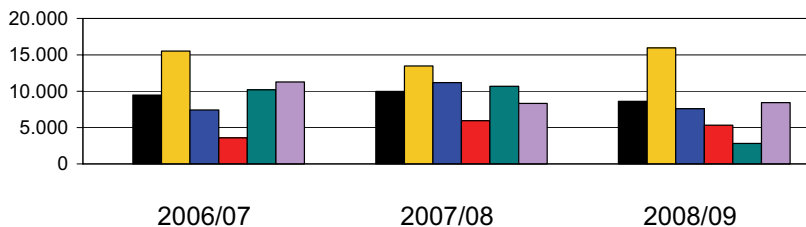
Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Bruttoinvestitionen in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Alle Betriebe	34.898	38.366	36.450	-5,0	36.571
Ackerbau	40.050	47.238	46.487	-1,6	44.592
Futterbau Milch	31.301	36.659	34.715	-5,3	34.225
Futterbau sonstige	28.547	30.791	28.450	-7,6	29.263
Veredlung	46.718	45.803	38.248	-16,5	43.590
Verbund	37.988	38.156	36.642	-4,0	37.595

Nettoinvestitionen in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Alle Betriebe	9.480	9.966	8.600	-13,7	9.349
Ackerbau	15.525	13.484	15.944	18,2	14.984
Futterbau Milch	7.412	11.187	7.614	-31,9	8.738
Futterbau sonstige	3.594	5.945	5.325	-10,4	4.955
Veredlung	10.198	10.663	2.820	-73,6	7.894
Verbund	11.267	8.334	8.434	1,2	9.345



Weniger Investitionen

Die Bruttoinvestitionen der landwirtschaftlichen Hauptideerbeetriebe verringerten sich im Wirtschaftsjahr 2008/09 um 5 Prozent auf 36.500 Euro. Nur die Investitionen in Maschinen nahmen moderat zu (+ 3 Prozent). Die Nettoinvestitionen betragen durchschnittlich 8.600 Euro je Betrieb, das sind 1.400 Euro weniger als im Vorjahr. Für das laufende Wirtschaftsjahr 2009/10 wird mit größerer Zurückhaltung bei den Investitionen gerechnet.

Höherer Zinsaufwand

Der durchschnittliche Fremdkapitaleinsatz je Hauptideerbebetrieb erhöhte sich im Wirtschaftsjahr 2008/09 um durchschnittlich knapp 4 Prozent auf 118.600 Euro. Das waren gegenüber dem Stand des Vorjahres 4.300 Euro mehr. Je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche sind das 1.895 Euro. Vom gesamten betrieblichen Fremdkapital entfielen durchschnittlich 30.400 Euro (25,6 Prozent) auf kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr. Das ist im Vergleich zum Vorjahr nur wenig mehr. Die Zinsaufwendungen nahmen mit durchschnittlich 4.900 Euro je Unternehmen deutlich zu (+ 5 Prozent).

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Buchführung - Investitions- und Bilanzkennzahlen Haupterwerbsbetriebe -					
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr
		2006/07	2007/08	2008/09	
Bruttoinvestitionen	Euro	34.898	38.366	36.450	-5,0
dar.: Maschinen	Euro	14.757	16.224	16.659	2,7
Nettoinvestitionen	Euro	9.480	9.966	8.600	-13,7
Kapitaldienstgrenze ¹⁾	Euro	9.714	13.681	8.099	-40,8
Ausschöpfung der Kapitaldienstgrenze ²⁾	Prozent	46,8	34,2	60,7	.
Fremdkapital	Euro	109.614	114.275	118.583	3,8
dar.: kurzfristig	Euro	27.021	29.555	30.377	2,8
Fremdkapitalveränderung	Euro	2.238	4.661	4.308	.
Eigenkapital	Euro	455.062	463.563	463.092	-0,1
Eigenkapitalveränderung	Euro	6.859	8.501	-471	.
Privatentnahmen	Euro	76.020	87.847	86.798	-1,2
Privateinlagen	Euro	44.695	51.435	55.577	8,1
1) Kurzfristige Kapitaldienstgrenze = UE - Privatentnahmen + Privateinlagen + Zinsaufwand					
2) Ausschöpfung der Kapitaldienstgrenze = Zinsaufwand*100 / Kapitaldienstgrenze					
Quelle: LAND-DATA					BA10-T5

Cash Flow entwickelt sich negativ

Die Kennzahl Cash Flow gibt den Zufluss liquider Mittel im Unternehmen an und ist im Wirtschaftsjahr 2008/09 um 18,4 Prozent zurückgegangen und beträgt 23.900 Euro je Haupterwerbsbetrieb. Die Ertragskraft der Betriebe hat sich damit deutlich verschlechtert. Gleiches gilt für die betriebliche Nettowertschöpfung, die sich ebenfalls verringert hat. Für die Entlohnung der Faktoren Arbeit, Kapital und Boden stehen im Wirtschaftsjahr 2008/09 955 Euro je Hektar zur Verfügung.

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Haupterwerbsbetriebe - Erfolgskennzahlen					
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr
		2006/07	2007/08	2008/09	
Unternehmenserfolg					
Unternehmensergebnis (UE)	Euro	36.489	45.415	34.404	-24,3
UE je FAK (nicht entlohnt)	Euro	25.857	32.176	24.413	-24,1
UE je ha LF	Euro	592	730	550	-24,7
UE plus Personalaufw. je AK	Euro	25.535	30.892	24.112	-22,0
Cash Flow II ¹	Euro	25.099	29.294	23.905	-18,4
Nettowertschöpfung (NWS)²⁾					
NWS je Arbeitskrafteinheit	Euro	36.498	41.959	35.430	-15,6
NWS je Hektar LF	Euro	984	1.128	955	-15,3
NWS je 1000 Euro Gesamtkapital	Euro	107	121	103	-15,3
1) Cash Flow II = Unternehmensergebnis + Abschreibungen + Privateinlagen – Privatentnahmen					
2) Nettowertschöpfung (NWS) = Betriebsergebnis + Löhne + Pachten					
Quelle: LAND-DATA					BA10-T6

Gewinnniveau in den Betrieben sehr unterschiedlich

Wegen der relativ starken Schwankungen landwirtschaftlicher Gewinne in der Landwirtschaft wird die wirtschaftliche Lage in den Betrieben zusätzlich auch anhand mehrjähriger Durchschnitte beurteilt. Im Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09 erzielten 26 Prozent der Haupterwerbsbetriebe einen durchschnittlichen Unternehmensgewinn von mehr als 50.000 Euro. Im Durchschnitt lag das Unternehmensergebnis dieser Gruppe bei 88.600 Euro. Auch Brutto- und Nettoinvestitionen lagen mit 69.000 Euro bzw. 25.100 Euro erheblich über dem Durchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe. Anders in den Betrieben mit weniger als 30.000 Euro nachhaltigem Unternehmensgewinn. Hier fanden im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre kaum noch Nettoinvestitionen statt. Das Eigenkapital wurde leicht abgebaut.

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Haupterwerbsbetriebe – Nachhaltiger Gewinn je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09					
Schichtung nach Unternehmensgewinn in Euro					
	bis 10.000 Euro	10.000 bis 30.000 Euro	30.000 bis 50.000 Euro	50.000 bis 70.000 Euro	über 70.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	17,9	32,4	23,8	11,7	14,2
Standarddeckungsbeitrag	56.075	63.005	86.867	119.772	205.030
Ldw. genutzte Fläche (ha)	43,3	44,8	56,4	72,8	125,9
Viehbestand (GV)	38,7	42,5	58,2	75,5	97,9
Unternehmensergebnis	-611	20.412	38.958	58.783	113.254
Eigenkapitalveränderung	-3.763	-102	5.114	11.819	31.829
Fremdkapitalveränderung	6.231	1.680	2.977	2.866	7.956
Eigenkapital	451.339	296.294	421.243	577.195	816.320
Fremdkapital	107.588	74.377	98.401	128.121	227.834
Bruttoinvestitionen	23.909	20.445	32.154	47.519	87.574
Nettoinvestitionen	2.792	1.606	7.595	13.961	34.350
Quelle: LAND-DATA					BA10-T18

37 Prozent der Betriebe mit einer Eigenkapitalbildung von über 5.000 Euro

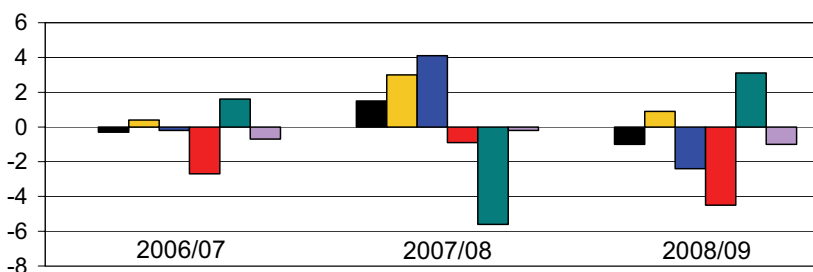
Die nachhaltige Eigenkapitalbildung der drei Wirtschaftsjahre 2007/08 bis 2008/09 betrug im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe 6.400 Euro. Als pauschale Messgröße zur Sicherung der Existenz eines Haupterwerbsbetriebes gilt eine Eigenkapitalbildung von 5.000 bis 10.000 Euro. Von der Gesamtheit der Haupterwerbsbetriebe erwirtschafteten im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre 37 Prozent eine Eigenkapitalbildung von mindestens 5.000 Euro. Die durchschnittliche Eigenkapitalbildung dieser Betriebe betrug 32.600 Euro. Die Bruttoinvestitionen dieser Betriebe lagen bei jährlich 63.200 Euro, die Nettoinvestitionen bei entsprechend 31.300 Euro. In den 32 Prozent der Haupterwerbsbetriebe mit nachhaltigen Eigenkapitalverlusten von über 5.000 Euro dagegen wurde überdurchschnittlich Fremdkapital aufgenommen und gleichzeitig mehr abgeschrieben als investiert.

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Haupterwerbsbetriebe – Nachhaltige Eigenkapitalveränderung je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09

Schichtung nach Eigenkapitalveränderung in Euro					
	bis -15.000 Euro	-15.000 bis -5.000 Euro	-5.000 bis 5.000 Euro	5.000 bis 20.000 Euro	über 20.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	12,2	20,0	30,9	20,8	16,1
Standarddeckungsbeitrag	99.500	70.553	72.944	93.759	161.341
Ldw. genutzte Fläche (ha)	66,4	46,8	48,3	62,1	104,3
Viehbestand (GV)	67,9	47,5	46,0	57,3	83,1
Unternehmensergebnis	25.745	26.381	28.918	42.341	78.151
Eigenkapitalveränderung	-30.539	-9.149	-249	11.172	60.169
Fremdkapitalveränderung	17.408	3.042	1.174	-138	4.815
Eigenkapital	448.492	519.099	299.031	432.399	742.698
Fremdkapital	178.457	74.735	82.166	99.512	194.681
Bruttoinvestitionen	32.284	16.928	19.098	35.506	98.926
Nettoinvestitionen	-10.330	-5.341	320	9.802	59.036
Quelle: LAND-DATA					BA10-T19

Eigenkapitalrentabilität in Prozent



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09	
Alle Betriebe	-0,3	1,5	-1,0	0,1
Ackerbau	0,4	3,0	0,9	1,4
Futterbau Milch	-0,2	4,1	-2,4	0,5
Futterbau sonstige	-2,7	-0,9	-4,5	-2,7
Veredlung	1,6	-5,6	3,1	-0,3
Verbund	-0,7	-0,2	-1,0	-0,6

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Haupterwerbsbetriebe – Nettoinvestitionen je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09					
Schichtung nach Nettoinvestitionen in Euro					
	bis -15.000 Euro	-15.000 bis -5.000 Euro	-5.000 bis 5.000 Euro	5.000 bis 20.000 Euro	über 20.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	12,4	23,3	29,1	17,4	17,9
Standarddeckungsbeitrag	96.145	71.467	71.276	96.707	158.042
Ldw. genutzte Fläche (ha)	66,2	47,5	46,3	63,2	103,2
Viehbestand (GV)	65,7	46,5	44,1	59,0	85,5
Unternehmensergebnis	35.065	28.474	29.624	42.467	66.096
Eigenkapitalveränderung	-16.539	-5.157	1.011	9.338	43.421
Fremdkapitalveränderung	-10.393	-3.392	-1.381	2.681	32.730
Eigenkapital	474.525	498.702	300.149	444.647	678.094
Fremdkapital	143.785	74.364	69.682	96.177	325.631
Bruttoinvestitionen	18.510	12.169	16.233	36.334	114.317
Nettoinvestitionen	-29.338	-9.172	-503	11.203	74.539
Quelle: LAND-DATA					BA10-T20

Viele Betriebe auf dem Rückzug aus der Landwirtschaft

Etwa 18 Prozent der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe investierten in den zurückliegenden drei Wirtschaftsjahren netto mehr als 20.000 Euro im Jahr, im Durchschnitt 74.500 Euro. Ihr Unternehmensergebnis war mit jährlich 66.100 Euro ebenso überdurchschnittlich wie die Eigenkapitalbildung mit 43.400 Euro und die Fremdkapitalzunahme mit 32.700 Euro. Anders bei den Betrieben, in denen Vermögen abgebaut wurde: Fast 36 Prozent der Betriebe hatten in den letzten drei Wirtschaftsjahren negative Nettoinvestitionen von mehr als 5.000 Euro. Neben einem niedrigen Unternehmensergebnis sind Eigen- und Fremdkapitalabbau und damit Minderung des Unternehmensvermögens kennzeichnend für die Situation dieser Betriebe.

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Fremdkapital ist in vielen Betrieben ein wichtiges Finanzierungsinstrument

Etwa 18 Prozent der Betriebe nahmen im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre jährlich mehr als 10.000 Euro Fremdkapital auf, im Durchschnitt dieser Betriebe waren es 44.800 Euro. Kennzeichen dieser Betriebe ist vor allem ihre hohe Investitionstätigkeit. Betriebe dagegen, die ihren Fremdkapitaleinsatz in den letzten Jahren nachhaltig reduzierten, bauten auch ihr betriebliches Eigenkapital ab. In Verbindung mit der überdurchschnittlichen Betriebsgröße und auch das überdurchschnittliche Unternehmensergebnis deuten diese Ergebnisse auf eine starke Zurückhaltung hin, was Investitionen in die Landwirtschaft angeht.

Haupterwerbsbetriebe – Nachhaltige Fremdkapitalveränderung je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09					
Schichtung nach Fremdkapitalveränderung in Euro					
	bis -10.000 Euro	-10.000 bis 0 Euro	0 bis 10.000 Euro	10.000 bis 30.000 Euro	über 30.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	16,1	37,8	28,0	10,3	7,9
Standarddeckungsbeitrag	128.166	73.777	72.309	116.434	173.162
Ldw. genutzte Fläche (ha)	82,0	48,1	49,5	75,4	116,2
Viehbestand (GV)	75,7	47,4	44,9	70,1	94,8
Unternehmensergebnis	55.293	33.863	30.901	40.327	54.620
Eigenkapitalveränderung	19.622	2.510	2.827	4.747	13.315
Fremdkapitalveränderung	-23.568	-3.531	2.999	17.484	80.389
Eigenkapital	536.861	464.120	369.014	471.945	599.367
Fremdkapital	179.572	59.302	59.628	163.289	374.420
Bruttoinvestitionen	39.885	20.177	24.778	49.611	133.663
Nettoinvestitionen	-2.820	-1.152	5.188	19.631	86.379
Quelle: LAND-DATA	BA10-T21				

Arbeitsrentabilität deutlich niedriger als im Vorjahr

Die Arbeitsrentabilität, die die Entlohnung der Familienarbeitskräfte nach Abzug des Zinsansatzes für das eingesetzte Eigenkapital darstellt, verringerte sich im Wirtschaftsjahr 2008/09 um 38 Prozent auf 13.650 Euro im Mittel der Betriebe. In den Veredlungsbetrieben dagegen lag die Entlohnung des Faktors Arbeit bei 28.400 Euro, während sie im vorangegangenen Wirtschaftsjahr praktisch bei Null lag. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im Durchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe minus 1 Prozent.

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Unternehmensergebnis – Berechnungsschema

- + Betriebliche Erträge** (u.a. Umsatzerlöse, Bestandsveränd., Ausgleichszahlungen)
- Betriebliche Aufwendungen** (u.a. Material-, Personalaufwand, Abschreibungen)

- = Betriebsergebnis**
- + Finanzergebnis** + Finanzertrag (Erträge aus Beteiligungen, Zinserträge)
- Finanzaufwendungen für Beteiligungen, Zinsen)

- = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**
- + Außerordentliches Ergebnis** + Außerordentlicher Ertrag
- Außerordentliche Aufwendungen)

- + Steuerergebnis** (Betriebssteuern, Steuern auf Einkommen und Ertrag)

- = Gewinn/Verlust** (bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften) bzw.
- = Jahresüberschuß/-fehlbetrag** (bei Genossenschaften u. Kapitalgesellschaften)

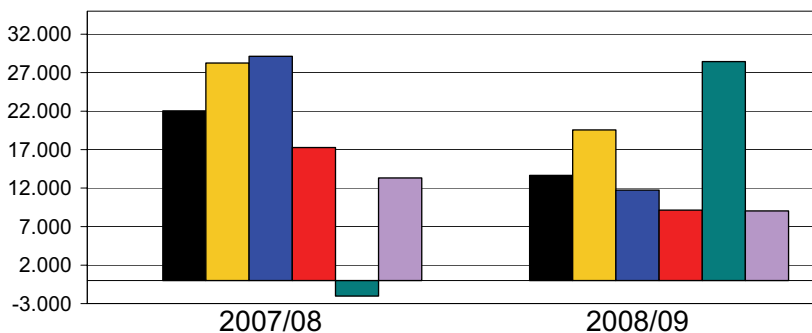
- + Steuern auf Einkommen und Ertrag** (Gewerbeertrag-, Körperschaft-, Kapitalertragssteuer)

- = Unternehmensergebnis**



© Situationsbericht 2005 – G110

Arbeitsrentabilität in Euro je Familienarbeitskraft



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr		% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Zweijahres- durchschnitt
	2007/08	2008/09		
Alle Betriebe	22.039	13.654	-38,0	17.847
Ackerbau	28.247	19.564	-30,7	23.906
Futterbau Milch	29.131	11.734	-59,7	20.433
Futterbau sonstige	17.275	9.137	-47,1	13.206
Veredlung	-2.031	28.440	.	13.205
Verbund	13.330	9.024	-32,3	11.177

Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Haupterwerbsbetriebe - Verhältniskennzahlen				
Kennzahlen	Wirtschaftsjahr			Tendenz 2008/09
	2006/07	2007/08	2008/09	
Rentabilität mit kalkulatorischen Faktoransätzen				
Umsatzrentabilität ¹⁾	- 0,7	3,3	- 2,3	â
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	- 0,3	1,5	- 1,0	â
Gesamtkapitalrentabilität ³⁾	0,6	2,0	0,0	â
Arbeitsrentabilität ⁴⁾	15.811	22.039	13.654	â
Rentabilität ohne kalkulatorische Faktoransätze				
Umsatzrentabilität	18,8	20,8	16,2	â
Eigenkapitalrentabilität	8,0	9,8	7,4	â
Gesamtkapitalrentabilität	6,5	7,9	5,9	â
Return On Investment (ROI) ⁵⁾	5,3	6,5	4,9	â
Finanzlage				
Eigenkapitalquote ⁶⁾	80,6	80,2	79,6	â
Entschuldungsgrad ⁷⁾	26,4	29,8	23,2	â
Kurzfrist. Fremdkapital / Fremdkapital	24,7	25,9	25,6	â
Investitionen				
Innenfinanzierungsgrad ⁸⁾	71,9	76,4	65,6	â
Abschreibungsgrad ⁹⁾	70,3	70,9	71,4	â
Wertschöpfung und Faktoreinsatz				
Nettowertschöpfungsquote ¹⁰⁾	28,8	29,9	25,9	â
Materialaufwandsquote ¹¹⁾	46,9	47,6	51,2	â
Faktoraufwandsquote ¹²⁾	12,6	11,8	11,7	â
Relative Faktorentlohnung ¹³⁾	72,8	83,4	67,7	â
1) Umsatzrentabilität = (Unternehmensergebnis - Lohnansatz für nicht entlohnte Familienarbeitskräfte) / (Betriebsertrag + Zinsertrag + Außerordentlicher Ertrag) 2) Eigenkapitalrentabilität = (Unternehmensergebnis - Lohnansatz für nicht entlohnte Familienarbeitskräfte) / Eigenkapital 3) Gesamtkapitalrentabilität = (Unternehmensergebnis - Lohnansatz für nicht entlohnte Familienarbeitskräfte + Zinsaufwand) / Gesamtkapital 4) Arbeitsrentabilität = (Unternehmensergebnis - Zinsansatz für Eigenkapital) / nicht entlohnte Familienarbeitskräfte 5) Return On Investment (ROI) = Umsatzrendite * Kapitalumschlag 6) Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital 7) Entschuldungsgrad = Cash-Flow II / Verbindlichkeiten 8) Innenfinanzierungsgrad = Cash-Flow II / Bruttoinvestitionen 9) Abschreibungsgrad = Sachanlagevermögen (ohne Boden) / Herstellungskosten Sachanlagen (ohne Boden) 10) Nettowertschöpfungsquote = (Betriebsergebnis + Löhne + Pachten) / Betriebliche Erträge 11) Materialaufwandsquote = Materialaufwand / Betriebliche Erträge 12) Faktoraufwandsquote = (Löhne + Pachten + Zinsen) / Betrieblicher Aufwand 13) Relative Faktorentlohnung = Unternehmensergebnis + Zinsaufwand + Personalaufwand / (Pachten + Löhne + Zinsen [jeweils einschließlich kalkulatorischer Ansätze])				
Quelle: LAND-DATA			BA10-T17	

2 Betriebe mit ökologischem Landbau

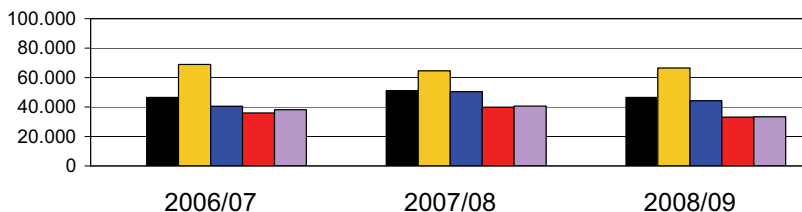
Relativ stabile Ergebnisentwicklung in Öko-Betrieben

Unter den Haupterwerbsbetrieben konnten 291 Betriebe des ökologischen Landbaues ausgewertet werden. Davon sind etwas mehr als die Hälfte Milchviehbetriebe. Die Erträge aus dem Pflanzenbau gingen insgesamt nur leicht zurück (- 3 Prozent). Die Erlöse aus der Milchviehhaltung sind um 6 Prozent rückläufig; das ist deutlich weniger als in vergleichbaren konventionellen Betrieben. In der Schweinemast stiegen die Erträge. Das Unternehmensergebnis fiel im Wirtschaftsjahr 2008/09 um 4.500 auf 46.500 Euro je Betrieb. Die Öko-Betriebe weisen deutlich höhere Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen bzw. Flächenprämien für den ökologischen Landbau auf, durchschnittlich 14.500 Euro im Vergleich zu 2.100 Euro im Durchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe. Jedoch gingen die Ausgleichszahlungen im Vergleich zum Vorjahr um 600 Euro je Betrieb zurück.



Situationsbericht 2010 - Betriebsanalyse

Ökologischer Landbau - Unternehmensergebnis in Euro



Haupterwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Alle Betriebe (291)	46.569	51.047	46.499	-8,9	48.038
Ackerbau (64)	68.987	64.638	66.564	3,0	66.730
Futterbau Milch (164)	40.595	50.439	44.221	-12,3	45.085
Futterbau sonstige (20)	36.058	39.913	33.079	-17,1	36.350
Verbund (43)	38.197	40.620	33.343	-17,9	37.387

Buchführung – Betriebe im ökologischen Landbau - Kennzahlen im Überblick

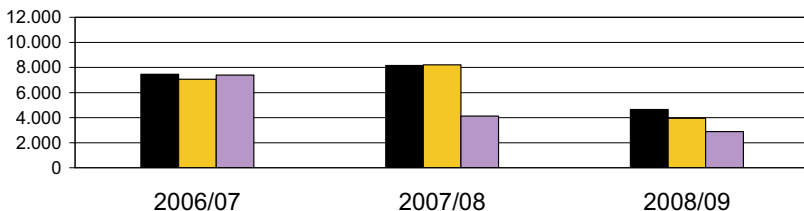
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorj.
		2006/07	2007/08	2008/09	
Standarddeckungsbeitrag	Euro	64.067	72.864	82.854	13,7
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha LF	69,0	69,6	70,3	1,0
Viehbestand	GV	40,4	40,9	41,4	1,1
Arbeitskräfte	AK	1,71	1,74	1,83	5,7
Betriebliche Erträge	Euro	168.342	180.846	180.281	-0,3
Betriebliche Aufwendungen	Euro	117.424	125.250	129.508	3,4
Unternehmensergebnis (UE)	Euro	46.569	51.047	46.499	-8,9
UE je FAK ¹⁾ (nicht entlohnt)	Euro	33.543	37.031	33.854	-8,6
Bruttoinvestitionen	Euro	31.818	30.851	48.092	55,9
Nettoinvestitionen	Euro	5.220	2.156	.	.
Eigenkapital	Euro	401.105	386.476	416.321	7,7
Eigenkapitalveränderung	Euro	6.306	-14.629	29.845	.
Fremdkapital	Euro	103.360	103.849	117.045	12,7
Fremdkapitalveränderung	Euro	-51	489	13.196	.
Eigenkapitalrentabilität	Prozent	2,1	3,2	1,7	.

1) FAK = Familien-Arbeitskrafteinheit

Quelle: LAND-DATA BA10-T9

3 Nebenerwerbsbetriebe

Unternehmensergebnis in Euro



Nebenerwerbsbetriebe	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt	
	Angaben in Euro	2006/07	2007/08			2008/09
Alle Betriebe		7.460	8.156	4.651	-43,0	6.756
Ackerbau		7.060	8.210	3.938	-52,0	6.403
Verbund		7.386	4.126	2.895	-29,8	4.802

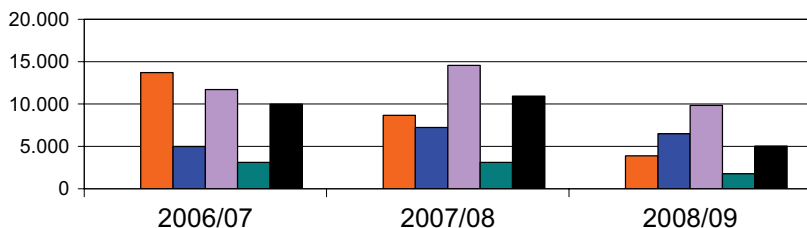
Unternehmensergebnisse stark rückläufig

Das Unternehmensergebnis der Nebenerwerbsbetriebe lag im Wirtschaftsjahr 2008/09 bei durchschnittlich 4.700 Euro und damit 43 Prozent unter dem Stand des Vorjahres. Die Ergebnisse beruhen auf rund 570 ausgewerteten Nebenerwerbsbetrieben. Bei den ausgewerteten Betrieben handelt es sich schwerpunktmäßig um Ackerbaubetriebe.

Die durchschnittliche Größe der Nebenerwerbsbetriebe beträgt 21,6 Hektar LF. Gegenüber dem Vorjahr sind die durchschnittliche Flächenausstattung sowie die Zahl der Arbeitskräfte jeweils um rund 3 Prozent zurückgegangen. Die Erträge aus Tierhaltung fielen im Wirtschaftsjahr 2008/09 um rund 20 Prozent und die aus der pflanzlichen Erzeugung um rund 7 Prozent. Die betrieblichen Aufwendungen verringerten sich insgesamt um 4 Prozent auf 42.400 Euro. Besonders rückläufig war der Futtermittel- und Saatgutaufwand.

Nebenerwerbsbetriebe

Unternehmensergebnis nach Bundesländern



Nebenerwerbsbetriebe Angaben in Euro	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorjahr	Dreijahres- durchschnitt
	2006/07	2007/08	2008/09		
Niedersachsen	13.707	8.669	3.889	-55,1	8.755
Nordrhein-Westfalen	4.987	7.246	6.491	-10,4	6.241
Rheinland-Pfalz/Saar	11.702	14.561	9.831	-32,5	12.031
Baden-Württemberg	3.102	3.118	1.779	-42,9	2.666
Bayern	9.984	10.917	5.032	-53,9	8.644

Buchführung - Nebenerwerbsbetriebe - Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2008/09 zu Vorj.
		2006/07	2007/08	2008/09	
Standarddeckungsbeitrag	Euro	16.022	15.517	15.078	-2,8
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha LF	22,8	22,2	21,6	-2,6
Viehbestand	GV	7,4	5,3	3,2	-40,4
Arbeitskräfte	AK	0,94	0,93	0,90	-2,8
Betriebliche Erträge	Euro	53.005	54.220	48.784	-10,0
Betriebliche Aufwendungen	Euro	43.914	44.272	42.434	-4,2
Unternehmensergebnis (UE)	Euro	7.460	8.156	4.651	-43,0
UE je FAK ¹⁾ (nicht entlohnt)	Euro	8.333	9.195	5.404	-41,2
Bruttoinvestitionen	Euro	11.295	11.192	9.026	-19,4
Nettoinvestitionen	Euro	-1.236	-1.595	-2.024	-26,9
Eigenkapital	Euro	174.620	173.169	171.866	-0,8
Eigenkapitalveränderung	Euro	-2.086	-1.451	-1.303	.
Fremdkapital	Euro	37.130	36.709	37.057	1,0
Fremdkapitalveränderung	Euro	-1.251	-421	348	.
Eigenkapitalrentabilität	Prozent	-13,9	-13,9	-16,2	.

1) FAK = Familien-Arbeitskrafteinheit

Quelle: LAND-DATA

BA10-T7

4 Agrargenossenschaften

Rückläufige Entwicklung der Unternehmensergebnisse

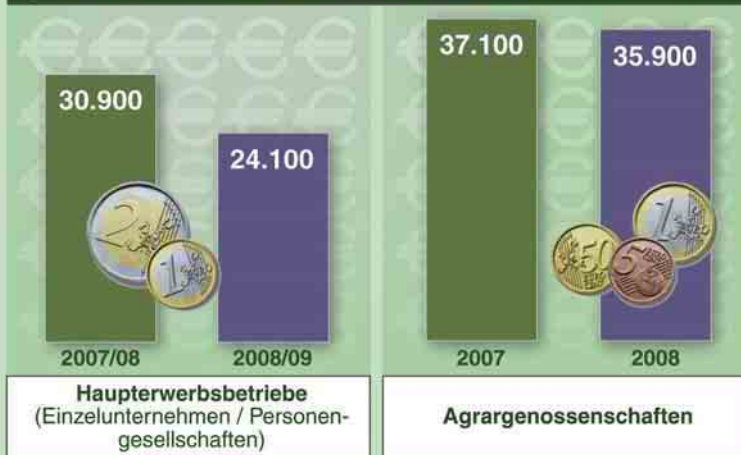
Die ausgewerteten 120 identischen Agrargenossenschaften aus den neuen Ländern bewirtschafteten 2008 im Durchschnitt 1.616 Hektar LF. Insgesamt wurden durchschnittlich 30 Vollarbeitskräfte (AK) beschäftigt. Die Unternehmen stockten die Viehhaltung leicht auf. Die betrieblichen Erträge stiegen 2008 um 6 Prozent auf 3,798 Millionen Euro. Die betrieblichen Aufwendungen nahmen um 9 Prozent auf 3,518 Millionen Euro zu. Das Unternehmensergebnis (Jahresüberschuss) betrug im Durchschnitt 266.000 Euro nach 332.000 Euro im Vorjahr.

Gemessen an der Kennzahl „Unternehmensergebnis plus Personalaufwand“, die einen Vergleich zwischen den Betrieben verschiedener Rechtsformen ermöglicht, wurden je Arbeitskraft 35.900 Euro erzielt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 3 Prozent. Bei den Haupterwerbsbetrieben betrug der entsprechende Wert 24.100 Euro (- 22 Prozent). Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass sich die Ergebnisse für Agrargenossenschaften auf das Kalenderjahr 2008 beziehen und die Ergebnisse für die Haupterwerbsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2008/09.

Buchführung – Agrargenossenschaften - Kennzahlen im Überblick				
	Einheit	Kalenderjahr		% -Veränderung 2008 zu 2007
		2007	2008	
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha LF	1.627	1.616	-0.6
Viehbestand	GV	844	847	0.4
Arbeitskräfte	AK	30	30	0.0
Betriebliche Erträge	Euro	3.572.000	3.798.000	6.3
Betriebliche Aufwendungen	Euro	3.225.000	3.518.000	9.1
Jahresüberschuss	Euro	332.000	266.000	.
Jahresüberschuss + Personalaufwand/AK	Euro/AK	37.100	35.900	-3.3
Eigenkapitalveränderung	Euro	.	546.000	.
Fremdkapital	Euro	2.000.700	1.702.000	-14.9
Fremdkapitalveränderung	Euro	.	-298.700	.
Gesamtkapitalrentabilität	Prozent	5,8	4,5	.
Eigenkapitalrentabilität	Prozent	10,4	6,8	.
Quelle: Deutscher Raiffeisenverband				BA10-T8

Was für den Faktor Arbeit bleibt...

Gewinn / Unternehmensergebnis zuzüglich Personalaufwand
je Arbeitskraft in landwirtschaftlichen Betrieben



Quelle: LAND-DATA / DRV

© Situationsbericht 2010 – Gr73-9



Deutscher Bauernverband
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Telefon: 030-31904-0
Telefax: 030-31904-205

E-Mail
presse@bauernverband.net

Internet
www.bauernverband.de
www.situationsbericht.de

Mit Unterstützung von

LAND-DATA

Gesellschaft für Verarbeitung landwirtschaftlicher Daten mbH
Wedekindstraße 9-11
27374 Visselhövede

Telefon: 04262-304-0
www.landdata.de